Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Giordano,

wir stehen heute vor einer Entscheidung, die nicht nur planerisch, sondern auch ökologisch und gesellschaftlich weitreichende Folgen hat: die Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets im „Birkengrund“, südlich der A3.

Wir als Fraktion haben uns intensiv mit dem Vorhaben auseinandergesetzt – und wir kommen zu dem Schluss: **Wir lehnen die Anträge in Ihrer jetzigen Form ab.**

Die Gründe dafür sind vielfältig und gewichtig:

* **Der Birkengrund liegt in einer wichtigen Frischluftschneise**, die für das lokale Mikroklima und die Luftqualität von großer Bedeutung ist. Eine Bebauung würde diese natürliche Klimafunktion empfindlich stören.
* **Das Gebiet ist Teil einer Wasserschutzzone.** Die Versiegelung von Flächen gefährdet nicht nur die Grundwasserqualität, sondern auch die langfristige Trinkwassersicherheit.
* **Die Verkehrsbelastung** würde durch ein neues Gewerbegebiet deutlich steigen – ohne dass tragfähige Lösungen für die Infrastruktur vorliegen.
* **Die wirtschaftliche Notwendigkeit** ist nicht ausreichend belegt. Es gibt keine klare Analyse, ob und wie dieses Gewerbegebiet tatsächlich zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beiträgt.
* Und nicht zuletzt: **Die Bürgerinnen und Bürger wurden bisher nicht angemessen in die Planung einbezogen.** Das Vertrauen in politische Entscheidungen lebt von Beteiligung – und genau die fehlt hier.

Wir wissen, dass wir mit dieser Haltung **nicht die Mehrheit im Parlament haben**. Aber wir sind überzeugt: Eine gute Entscheidung braucht nicht nur Stimmen – sie braucht **Verantwortung**.

Unsere Ablehnung ist kein Nein zur Entwicklung, sondern ein Ja zu einer **nachhaltigen, transparenten und demokratischen Stadtplanung**. Deshalb setzen wir uns weiterhin für eine Bürgerbefragung ein – nicht als Verzögerung, sondern als Chance für mehr Beteiligung und Vertrauen.

Wir werden auch in Zukunft konstruktiv an Lösungen mitarbeiten, die wirtschaftlich sinnvoll, ökologisch vertretbar und sozial gerecht sind. Der Birkengrund ist nicht das Ende der Diskussion – sondern erst am Anfang.

Vielen Dank.